

# Liechtensteiner Volksblatt



**Bezugspreise:** Inland und Schweiz jährlich Fr. 14.50, halbjährlich Fr. 7.30, vierteljährlich Fr. 3.70. Ausland halbjährlich Fr. 13.50, jährlich Fr. 27.—. Postamtlich bestellt halbjährlich Fr. 12.—, ganzjährlich Fr. 24.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die nächstliegenden Postämter, die Verwaltung des Volksblattes in Vaduz, in der Schweiz auch die Buchdruckerei Au (Rhtl.), Tel. (071) 7 31 60. Verwaltung: Vaduz, Tel. (075) 2 21 43. Redaktion: Vaduz, Telefon Nr. 2 13 94, Postcheck Nr. IX / 2988

**Anzeigenpreise:** Die 1spalt. mm-Zeile Anzeigen Reklame  
Inland . . . . . 8 Rp. 21 Rp.  
Angrenz. Rheintal (Sargans bis Sennwald) 10 Rp. 23 Rp.  
Uebrig Schweiz . . . . . 11 Rp. 25 Rp.  
Ausland . . . . . 13 Rp. 29 Rp.



**Anzeigenannahme für das Inland:**  
Verwaltung des Blattes in Vaduz, Telefon 2 21 43  
Für das Rheintal, Schweiz und übrige Ausland:  
Schweizer Annoncen A.-G.  
St. Gallen, Tel. 22 26 26; und übrige Zweiggeschäfte

**Organ für amtliche Kundmachungen**

## 25 Jahre St. Elisabeth in Schaan

Am Samstag, den 1. Oktober, feierten die Schwestern Anbetenden des Kostbaren Blutes das 25jährige Bestehen ihres Klosters St. Elisabeth. Der **Hochwürdigste Herr Bischof Christianus Caminada** und **Ihre Durchlaucht Fürstin Gina** gaben dieser Festfeier die Ehre ihres Besuches. Die Regierung des Landes war durch die Herren Regierungschef Frick und Regierungschef-Stellvertreter Josef Büchel, und die Schule durch HH. Schulkommissär Prof. Ernst Nigg vertreten. Während des Festgottesdienstes hatten im Chor der Klosterkapelle der Gnädige Herr und **HH. Kanonikus Pfarrer Johannes Tschuo** Platz genommen. Vom Oden waren anwesend die Generaloberin aus Rom und als Vertreter des Pater Generals in Rom Prof. Neumann.

Das levitierte Hochamt zelebrierte **HH. Pater Koch**, Provinzial der deutschsprachigen Provinz. Die Lesung aus dem Buche der Weisheit von der starken Frau, deren Wert den Dingen gleicht, die von weither kommen, die von ihrer Hände Verdienst einen Weinberg pflanzt, dem Armen ihre Hand öffnet und dem Dürftigen ihre Arme entgegenstreckt, bot dem hochwürdigsten Bischof den Grundgedanken für die Ansprache. Wir vernahmen aus den tief sinnigen Worten das Lob für die Anbetenden des Kostbaren Blutes, für die ehrw. Frau Mutter und ihre Helferinnen, die hier in Schaan vor 25 Jahren eine Heimstätte gefunden hätten, nachdem anderswo ihres Bleibens nicht mehr gewesen war. Dafür zollte der hochw. Redner auch dem Fürsten, der Regierung und dem Lande Dank und Anerkennung.

Unter dem Motto: Viel Hände braucht die Ernte, Arbeit ist Gottesdienst! entfalteten dann im Theatersaal die Schülerinnen von St. Elisabeth einen Erntedank ganz feinen Stils. In ihm versinnbildete sich Rückschau und Dank nach 25 Jahren Gebet und Arbeit zum Wohle der Mitmenschen. Im Sichelreigen und im Dreifakter «Im blühenden Weinberg» kam dieser Erntedank sinnfällig zum Ausdruck. «Das Hohelied der Liebe», von Arthur Pichler, schloß diese eindrucksvolle Feierstunde.

An der anschließenden Tafel bot sich Gelegenheit, den Schwestern vom Kostbaren Blute gute Wünsche für die Zukunft und den Dank für die 25 Jahre Erntearbeit anzubringen. Herr Regierungschef Frick dankte im Namen des Landes und des Landesschulrates. Man könne sich St. Elisabeth als Hort der Bildung unserer weiblichen Jugend heute nicht mehr wegdenken. Herr Schulkommissär Prof. Ernst Nigg schilderte die erfreuliche Entwicklung des Instituts. 1946 hätte die höhere Mittelschule in St. Elisabeth 10 Schülerinnen gezählt, nach der Umgestaltung des Schultyps waren es 1956 108 und 1959 202 Schülerinnen. In der Mithilfe zur Behebung der Raumnot und des Mangels an Lehr-

kräften habe St. Elisabeth der Schule und dem Lande große Dienste geleistet. Als Grund des Segens und der Ernte von St. Elisabeth betonte er neben der Vermittlung des Wissens die Pflege der religiös-sittlichen Bildung und Haltung. **Ihre Durchlaucht Fürstin Gina** dankte im Namen der liechtensteinischen Mütter, denn sie wüßten, was sie an St. Elisabeth hätten, eine Bildungsstätte, die die Grundhaltung schaffe für das Leben einer christlichen Frau. Als Präses des Priesterkapitels entbot **HH. Pfarrer Bucher** die besten Wünsche und bezog sich auf die Worte des Kardinals Mindszenty, daß die Ordensschwester auch Mutter ist und in ihrer geistigen Mutterschaft Umstände sei, Wertvollstes für das Leben mitzugeben. Durch den Dienst in der Schule, durch Gebet und Opfer und die Bereitschaft zur Pflege in den Krankenstuben sei

von St. Elisabeth viel Segen in die Familien und in die Gemeinden des Landes gegangen. **HH. Prof. Neumann** überbrachte die Grüße und Wünsche des Pater Generals und **HH. Pater Koch** griff zurück auf das von den Schülerinnen so sinnfällig dargestellte Erntedankfest, das anspornen zu weiterer Saat, daß eine spätere Generation wieder ernten könne. Wenn starke Frauen im Weinberg des Herrn tätig seien und starke Frauen das Erbe verwalten, werde die Verehrung des Kostbaren Blutes auch in Zukunft Früchte tragen, daß immer mehr und mehr ein Erntedankfest gefeiert werden könne.

Die Gemeinde Schaan war an dieser eindrucksvollen Feier vertreten durch die Herren Vorsteher **Ludwig Beck**, alt Vorsteher **Tobias Jehle** und Gemeindegassier **Lorenz Schierscher**. Auch sie entbotet St. Elisabeth herzlichen Dank und beste Wünsche für ein weiteres gedeihliches Wirken in der Zukunft.

## Das erste liechtensteinische Rasenrennen - ein sportliches Grossereignis

S. D. der Landesfürst unter dem Ehrengästen — 7000 Zuschauer

Ein herrlicher Herbstsonntag begünstigte die Jubiläumsveranstaltung des Motorfahrersclubs Liechtenstein, die in jeder Beziehung zu einem Großereignis wurde. Bereits am Vormittag setzte auf den Zufahrtsstraßen zur Rennpiste ein starker Verkehr ein und Hunderte von Besuchern wohnten dem feierlichen Feldgottesdienst bei, der durch die Mitwirkung der Harmoniemusik Schaan und des Männerkirchenchors Schaan besonders feierlich gestaltet wurde. Kurz nach 11 Uhr vormittags ging das Rennen mit den Läufern der Kategorie Anfänger in Szene und der ganze Nachmittag stand im Zeichen spannender Kämpfe um die schönen Trophäen und Barpreise, die den Siegern warteten. Die Piste war für ein Rasenrennen außerordentlich schnell, sodaß auf den Geraden große Geschwindigkeiten gefahren werden konnten. Die Spannung fand ihren Höhepunkt, als kurz nach 16.30 Uhr der Siegerlauf in Szene ging, zu dem zur Freude aller Sportbegeisterten Seine Durchlaucht der Landesfürst die Startfahne hob. Nach einem spannenden Duell zwischen Meyer Ernst und Utzinger Karl fuhr Meyer Ernst mit 6 Zehntelsekunden Vorsprung über den Zielstrich, mächtig applaudiert von den vielen Zuschauern, die das Pistenoval säumten. Noch bevor der Sieger den herrlichen Pokal aus der Hand des Landesfürsten entgegennehmen durfte, war es **Präsident Bernhard Marxer**, der Ehrengäste, Zuschauer und Rennfahrer mit folgenden Worten begrüßte und sich im Namen des Clubs allseits für die große Unterstützung bedankte:

„Durchlaucht, Sehr verehrte Freunde und Gäste. Nach einem in den Hauptphasen bereits glücklich abgelaufenen Anlaß ist es mir eine besondere Freude, Sie alle bei uns willkommen zu heißen und gleichzeitig allen für ihre Sympathie, ihre Mitarbeit und ihr Mitmachen herzlich zu danken. Es freut uns besonders, daß Seine Durchlaucht unser verehrter Landesfürst uns die Ehre des Besuches gegeben hat und den so heiß umstrittenen Fürstentpokal persönlich dem Sieger überreichte. Diese Ehre möchte ich auch im Namen der Rennfahrer verdanken. Ich darf an unserer Veranstaltung begrüßen die Herren Regierungschef Alexander Frick, Herrn Regierungschefstellvertreter Josef Büchel, die Herren Regierungsräte Gottfried Hilti und Josef Oehri und Herrn Gemeindevorsteher Ludwig Beck, die uns diese Stunden aus ihrer Freizeit geopfert haben. Wir freuen uns über die Anwesenheit der Mitglieder des Zentralvorstandes und der Sport-

kommission mit den Herren Präsident Hans Keller und Sportpräsident an der Spitze, ebenso unseres lieben MAM als Redaktor des „Motor und Sport“ und des Herrn Rohner, Verleger dieses Blattes. Ebenso begrüße ich die Vertreter der liechtensteinischen und benachbarten Presse.

Ein ganz besonderer Gruß gilt den Rennfahrern und ihren Begleitern, die das Wesentliche zu einem spannenden Rennverlauf geleistet haben. Im Weiteren grüße ich alle Gäste, die so überraschend zahlreich erschienenen Verbandskollegen und alle Mitarbeiter.

Dann danke ich allen, die zum guten Gelingen des heutigen Tages beigetragen haben und den flotten Ablauf des ganzen Rennens gewährleisten konnten.

Damit konnten wir zu unserem dreißigjährigen Clubjubiläum einen würdigen Tag begehen, der durch die Anwesenheit der noch lebenden Gründermitglieder Gustav Ospelt, Hermann Ospelt, Christoph Frommelt, Josef Malin und Hugo Kindle einen besonderen Akzent erhielt.

Dreißig Jahre besteht unser liechtensteinischer Club und hat sich in dieser Zeit nach anfänglichen Schwierigkeiten zur größten Sektion unseres Verbandes mit rund 800 Mitgliedern entwickelt. Heute konnten wir die große Sympathie unserer Verbandskollegen aus der Schweiz in bester Weise erleben. Das gegenseitig gute Verhältnis kam schon in dem Umstand zum Ausdruck, daß man unserer Sektion den Endlauf um die Verbandsmeisterschaft übertragen hatte. Das heutige, so zahlreiche Erscheinen von Freunden und Verbandskollegen hat aber unsere Erwartungen jedoch übertroffen. Wir möchten dies mit einem gewissen Stolz festhalten und möchten diese Sympathie auf unser kleines Vaterland ausgedehnt interpretieren. Dafür an diesem Tage unseren herzlichen Dank an alle Freunde und Kollegen aus der Schweiz.“

Um 18.00 Uhr fand im Rathaussaal in Schaan die Preisverteilung statt. Rennleiter Kersting konnte allen Fahrern schöne Bar- und Naturalpreise übergeben. — Wenn auch der Anlaß durch einen Unfall — ein Fahrer erlitt bei einer Kollision schwerere Fußverletzungen — etwas getrübt wurde, so darf doch gesagt werden, daß das 1. Liechtensteinische Rasenrennen ein großer Erfolg war, das dank der guten Organisation reibungslos abgewickelt werden konnte. Auch wir möchten dem Veranstalter zu seiner wirklich großartigen Jubiläumsveranstaltung herzlich gratulieren.

## Tribüne DER FREIEN MEINUNG

**Eine erfreuliche Mitteilung . . .**  
Wohl noch selten hat unsere Jugend einen Artikel mit so großem Interesse gelesen, wie jenen, der unter dem Titel «Die Frage der Gründung eines liechtensteinischen Abendtechnikums» erschienen ist. Unser Nachwuchs hofft, daß die Bemühungen zum Erfolg führen und er fühlt sich heute schon zu großem Dank an jene verpflichtet, die ihre Initiative und Energie für diese so dringende Aufgabe einsetzen.  
Ein Student.

Die Rangliste: Siegerlauf um den Preis S. D. Fürst Franz Josef II. von und zu Liechtenstein Klassement			
Rg.	Absolv.	Runden	Zeit
1.	18	12.35.2	Meyer Ernst
2.	18	12.35.8	Utzinger Karl
3.	17	12.40.6	Müller Peter
4.	17	12.44.2	Brühwiler Paul
5.	17	12.48.3	Läderach Wilhelm
6.	17	12.56.8	Boßhard Karl
Kategorie A 500 Klassement			
Rg.	Absolv.	Runden	Zeit
1.	40	27.17.3	Meyer Ernst
2.	39	27.39.5	Utzinger Karl
3.	39	28.32.9	Brühwiler Paul
4.	38	27.33.8	Zahner Leo
5.	38	27.55.5	Hollenstein Walter
6.	38	28.04.4	Hug Daniel
7.	38	28.44.6	Volkart Heinz
Kategorie Seitenwagen Klassement			
Rg.	Absolv.	Runden	Zeit
1.	40	31.56.1	Kläui Ernst
2.	40	32.31.3	Fürst Leo
3.	40	32.32.6	Meyer Ernst
4.	38	32.15.1	Feldmann Edi
5.	36	33.28.0	Giezendanner Jos.
6.	33	32.59.1	Hug Alois
7.	30	32.30.2	Wacker Hermann
Kategorie: B 500 Klassement			
Rg.	Absolv.	Runden	Zeit
1.	36	27.49.0	Klingler Paul
2.	36	28.06.7	Schärer Fritz
3.	36	28.18.5	Steuble Josef
4.	35	28.30.3	Moser Albert
5.	35	28.42.0	Bugmann Max
6.	34	29.20.9	Nicolai Willi
7.	32	27.54.4	Aerne Bernhard
8.	32	29.36.1	Beer Walter
Kategorie A 250 Klassement			
Rg.	Absolv.	Runden	Zeit
1.	36	27.13.9	Müller Peter
2.	36	27.44.0	Läderach Wilhelm
3.	36	27.54.7	Kellenberger Ernst
4.	36	28.14.0	Obriest Ruedi
5.	35	27.41.1	Eckert Kurt
6.	35	28.12.0	Loser Alois
7.	35	28.27.1	Kiefer Hermann
8.	35	28.31.1	Meier Heinz
Kategorie B 250 Klassement			
Rg.	Absolv.	Runden	Zeit
1.	32	24.10.1	Steuble Walter
2.	32	24.17.9	Boßhard Karl
3.	30	24.38.1	Manser Josef
4.	30	25.19.9	Büchel Paul
5.	29	24.28.1	Staldegger Ernst
6.	28	24.42.3	Hügli Max
7.	28	25.11.8	Wagner Martin
8.	28	26.10.6	Renggli Hugo
9.	27	25.31.5	Thür Franz

## † Kardinal Fietta

Kardinal Fietta ist in seiner Vaterstadt Ivrea, Piemont, wo er seit ein paar Tagen sich aufhielt und wo er am 6. November 1883 das Licht der Welt erblickt hat, ganz plötzlich gestorben. Giuseppe Fietta wurde am 4. November 1906 zum Priester geweiht und war in der Folge 17 Jahre in Sardinien in der Seelsorge tätig. 1930 wurde er zum apost. Nuntius auf Haiti und in der Dominikanischen Republik ernannt und kam hierauf am 12. August 1936 als apost. Nuntius nach Argentinien. Als der erste apost. Nuntius beim Quirinal nach den Lateranverträgen, Mgr. Borgongini Duca, im Januar konsistorium 1953 Kardinal wurde, fiel Mgr. Fietta die Aufgabe zu, als zweiter Vertreter des Hl. Stuhls beim Quirinal akkreditiert zu werden. Nuntius Fietta blieb bis zum Dezember 1958. Er wurde von Papst Johannes XXIII., der kurz zuvor den päpstlichen Thron bestiegen hatte, im Konsistorium vom 15. Dezember 1958 zum Kardinal kreiert.